NewsRoom.pr

7. Tiroler Adler Forum: Der Mensch als Possibilist und interagierende Schnittstelle zur Maschine

Unter dem Titel „Wettkampf der Intelligenzen – Der Wettlauf von Mensch und Maschine“ lud die Tiroler Adler Runde bereits zur siebten Ausgabe ihres Wirtschaftsforums. Dabei diskutierten hochkarätige Expert:innen über die Auswirkungen der rasant voranschreitenden Anwendungsfelder von Systemen Künstlicher Intelligenz (KI). Der Grundtenor der Panelteilnehmer:innen: Es gel Chancen und mögliche Wettbewerbsvorteile für die Gesellschaft, den Arbeitsma und Wirtschaftsstandort zu nutzen und Künstliche Intelligenz weniger als Gefa oder Gegenspieler zu betrachten. Die Interaktion zwischen Menschen und Masc rücke in den Fokus und sei viel mehr ein gemeinsamer Lauf als ein Wettrenner

13.09.2023 *Innsbruck* *Events, Politik, Wirtschaft* *Tiroler Adler Runde*

v.l.: Johannes Kopf, Peter Grüner, Markus Hengstschläger, Florian Tursky, Isabell Claus, Ingeborg Freudenthaler, Alois Schranz, Stephanie Neuner, Maximilian Scherr, Holger Bonin und Johanna Pirker.

Nach dem großen Zuspruch aus dem Vorjahr entschied die Tiroler Adler Runde neben rund 150 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, das Forum auch heuer wieder einer breiten Öffentlichkeit via Livestream zugänglich zu machen. So konnten die spannenden Diskussionen und Vorträge erneut virtuell von zuhause bzw. unterwegs verfolgt werden. Die Referent:innen des 7. Tiroler Adler Forums waren:

- **Florian Tursky**, Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation im Finanzministerium
- **Isabell Claus**, Geschäftsführerin thinkers.ai und Unternehmerin des Jahres 2020
- **Markus Hengstschläger**, Genetiker, Bestseller Autor, Leiter des Thinktank Academia Superior und Veranstalter des Symposiums „Impact Lech“
- **Johannes Kopf**, Vorstand des Arbeitsmarktservice Österreich
- **Johanna Pirker**, Informatikerin und Professorin für Medieninformatik an der LMU München
- **Holger Bonin**, Direktor des Instituts für Höhere Studien
- **Maximilian Scherr**, Leiter Strategy, Organisation and Innovation bei Arthur D. Little
- **Stephanie Neuner**, Geschäftsführerin Neuner's Gesundheit & Wellness

Im Zuge der Eröffnung ging **Ingeborg Freudenthaler**, Vorständin der Tiroler Adler Runde, auf die Hintergründe der heurigen Themenwahl ein: „Die Tiroler Adler Runde wurde vor nunmehr 21 Jahren gegründet und beschäftigt sich seither intensiv mit brandaktuellen, gesellschaftspolitischen und die Wirtschaft betreffenden Themen. Deshalb haben wir für das diesjährige Adler Forum bewusst den Themenschwerpunkt auf Künstliche Intelligenz gelegt, um die damit verbundenen Chancen zu beleuchten – aber wir wollen natürlich auch nicht die Augen vor möglichen Gefahren verschließen.“

Digitalisierung und KI als Wohlstandsfaktoren

Florian Tursky griff gleich zu Beginn seines Impulsstatements die Themenwahl nochmal auf: „Als im vergangenen November ChatGPT auf den Markt gekommen ist, hatte plötzlich jeder in der Bevölkerung seine eigene Meinung zur Künstlichen Intelligenz.“ Das habe natürlich auch zu Ängsten geführt, gleichzeitig betont Tursky: „Digitalisierung wird nicht dazu führen, dass wir weniger Arbeitsplätze, sondern vielmehr andere Arbeitsplätze haben werden.“ Wichtig sei es in diesem Zusammenhang über Chancen zu sprechen: „Wie wir uns in Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz aufstellen, wird am Schluss darüber entscheiden, wie wettbewerbsfähig unser Standort und unsere Unternehmen sind.“ Dabei verwies er auch konkret auf die Frage der Regulierung, die in einem internationalen Kontext und Wettbewerb betrachtet werden müsse.

Grundverständnis für KI essenziell

Die KI-Fachleute Pirker, Claus und Scherr analysierten in ihren Beiträgen die Auswirkungen des rasanten technologischen Fortschrittes. „Die Grundlegende Strategie hinter KI muss verstanden werden, um Ängste zu nehmen. Wie wir rechnen gelernt haben, obwohl wir einen Taschenrechner haben, müssen wir auch die Strategie und die Idee hinter KI lernen und verstehen“, unterstreicht die Medieninformatikerin **Pirker**. Hierzu brauche es im Bildungssektor und in Sachen digitaler Grundbildung Maßnahmen, die den Umgang und das Verständnis lehren, damit KI richtig verwendet werde. In eine ähnliche Kerbe schlägt auch **Claus**: „Wir sind gefordert, dass wir ein Ökosystem aufbauen, damit wir technologisch mitreden können und die Masse der Unternehmen die Anwendungen verstehen, nutzen und vertrauen können“, so Claus. Auch mit Blick auf die CEO-Ebene seien die Themen angekommen, aber gerade in Bereichen wie der Cyber-Security seien potenzielle Gefahren noch nicht ausreichend bzw. oftmals zu spät wahrgenommen worden, denn KI perfektioniere und beschleunige Cyber-Angriffe. „Die Leute wollen nicht darüber reden, weil es zeigt, dass man sich nicht hinreichend darum gekümmert hat. Und natürlich ist es auch eine technische Fragestellung, ob die verwendeten IT-Systeme auf dem letzten Stand sind und Updates installiert werden“, spricht **Scherr** über seine Erfahrungen und weist auf die menschliche Verantwortungsebene hin.

KI in der Praxis und die Folgen für den Arbeitsmarkt

Im Rahmen eines ‚Wirtschaftstalk‘ vertieften IHS-Direktor Bonin, Unternehmerin Stephanie Neuner, Staatssekretär Tursky und AMS-Vorstand Kopf die Diskussionsreihe auf einer gesamtwirtschaftlichen Ebene zu den sich ständig verändernden Zukunftsszenarien. Die Nutzung von KI ist insbesondere auch auf KMU-Ebene relevant. „Wir arbeiten im Agrarbereich beispielsweise mit Drohnen, die Pflanzen in Sachen Blattfarbe und Düngungsbedarf checken. Gleichzeitig ist ChatGPT meine Marketingabteilung und Übersetzung für Internationalisierung“, erzählt **Neuner** aus der Praxis und sieht in KI ein wichtiges Tool, das man auch als kleiner Betrieb effizient und kostengünstig nutzen könne. Auch in der täglichen Arbeit des Arbeitsmarktservice bietet KI Vorteile: „Wir haben seit letzter Woche im Arbeitsmarktservice ChatGPT als Pilot im Einsatz

und haben in unseren 70 Berufsinformationszentren Kolleg:innen, die mit ChatGPT Kund:innen beraten.“ Mit allgemeinem Blick auf den Arbeitsmarkt verweist **Kopf** auf Studien, die belegen, dass 20 Prozent der Arbeitsplätze ganz konkret betroffen seien und 80 Prozent in Form von Veränderungen, die zu einem enormen Bedarf an Weiterbildung führen. Dabei würden auch neue Bereiche und Berufsbilder entstehen. IHS-Direktor **Bonin** betont, dass per Saldo keine große Anzahl an Jobs verloren gehe. „Man muss die Menschen von A nach B bringen – das ist die eine Herausforderung. Jobs werden anspruchsvoller und die Aufgaben werden anders. Zusätzliche Kompetenzen, die man benötigt, um Freiräume mit anspruchsvolleren Aufgaben zu füllen, kann man nicht eben mal lernen. Dabei geht es ganz oft um Soft-Skills, die ganz früh im Leben angelegt werden“, führt Bonin aus. Die Rolle, die Unternehmer:innen bei der zusätzlichen Entwicklung dieser Kompetenzen zukomme, spiele für den Wirtschaftsforscher eine entscheidende Rolle. Denn in einem demografisch bedingt enger werdenden Arbeitsmarkt, haben Unternehmer Interesse Arbeitskräfte zu halten.

„Es braucht eine recherchierende Gesellschaft“

Den Abschluss des diesjährigen Adler-Forums bildete eine Keynote des Erfolgsautors und Genetikers **Markus Hengstschläger** („Die Lösungsbegabung“; „Die Durchschnittsfalle: Gene – Talente - Chancen“). Bei allen Fortschritten im KI und Digitalisierungsbereich erkennt er keinen Wettlauf zwischen Mensch und Maschine – vielmehr sei es für ihn ein gemeinsamer Lauf, bei dem die Interaktion von Mensch und Maschine in den Fokus rücke, um Herausforderungen zu meistern. „Wir müssen wieder eine recherchierende Gesellschaft werden“, betonte Hengstschläger. Dabei sei eine verstärkte Berücksichtigung ungerichteter Kompetenzen im Bildungssystem zentral. Das beinhalte etwa das Fördern von Kreativität, kritischem Denken, Recherchefähigkeit, inter- und intrapersonelle Intelligenz, Ethik, Resilienz, Entscheidungsfreudigkeit und Mut, um ein Innovation-Leader-System generieren zu können. Wichtig sei auch, dass der Mensch als Possibilist in Erscheinung trete – „einer, der jeden Tag in der Früh aufsteht, mitmacht und in Bewegung bleibt“. Denn dieser finde durch ‚Serendipität‘ Lösungen, die er sucht, aber auch jene, die er nicht aktiv sucht.

*Die heurige Veranstaltung kann auf der Website **http://www.tiroler-adler-runde.at** nachgesehen werden.*

Artikel-Statistiken

Aa Zeichen: 7230
Zeichen ohne Leerzeichen: 6281
Wörter: 974
Lesezeit: 5 Minuten

Fotos, 300 dpi

v.l.: Johannes Kopf, Peter Grüner, Markus Hengstschläger, Florian Tursky, Isabell Claus, Ingeborg Freudenthaler, Alois Schranz, Stephanie Neuner, Maximilian Scherr, Holger Bonin und Johanna Pirker.

© Oss

Die Referentinnen und Referenten des 7. Tiroler Adler Forums (v.l.): Johannes Kopf, Isabell Claus, Florian Tursky, Stephanie Neuner, Maximilian Scherr, Holger Bonin und Johanna Pirker.

© Oss

Der Erfolgsautor und Genetiker Markus Hengstschläger fungierte als Keynote-Speaker beim diesjährigen Tiroler Adler Forum.

© Oss

In angeregter Diskussion (v.l.): Moderatorin Anita Heubacher, Stephanie Neuner, Florian Tursky, Johannes Kopf und Holger Bonin.

© Oss

Die erste Diskussionsrunde des Abends (v.l.) Anita Heubacher, Isabell Claus, Maximilian Scherr und Johanna Pirker.

© Oss

v.l.: Holger Bonin, Stephanie Neuner, Johanna Pirker, Florian Tursky, Isabell Claus, Markus Hengstschläger sowie Maximilian Scherr.

© Oss

Medienkontakt

Matteo Altenburger, MSc. MSc.
ProMedia Kommunikation GmbH

Brunecker Straße, 1
6020 Innsbruck
t: +43 512 214004-13
m: +43 676 5718822
www.newsroom.pr
matteo.altenburger@pro.media

Rückfrage-Hinweis

Ingeborg Freudenthaler
Tiroler Adler Runde
Schießstand 8
6410 Inzing
t: +43 5238 53045
f: +43 5238 53046 4
www.tiroler-adler-runde.at
office@freudenthaler.at